

Römisch-katholische Kirchgemeinde Langnau am Albis

Kirchgemeindeversammlung 2/2017 vom 16. Nov. 2017, 20:00-21:30 Uhr im Pfarreisaal

Protokoll:	Kirchgemeindeversammlung 2/2017 vom 16. November 2017, 20:00-21:30 Uhr im Pfarreisaal	
Vorsitz	Stefan Weiß, Präsident Kirchenpflege	
Protokoll	Bettina Centrella, Sekretariat Kirchenpflege	
Stimmzähler	Yolanda Haener und Fabrizio Würmli	
Anwesend	32 Stimmberechtigte 7 nicht stimmberechtigte Gattiker und Gäste	
Entschuldigungen	Angelika Würmli, Raphael Meyer, Esther Weiss	
Traktanden	1	Kreditantrag Pfarreilager 2018
	2	Kreditantrag Renovationen: Verglasung Kirchenfront, Fenster im Zentrum, Küche
	3	Genehmigung Voranschlag 2018 und Festlegung Steuerfuss 2018
	4	Informationen aus der Kirchenpflege

Der Präsident Stefan Weiss eröffnet die Versammlung pünktlich mit der Bitte an Oskar Planzer ein Gebet zu sprechen. Anschliessend erläutert Stefan Weiss die rechtlichen Hinweise auf die Stimmberechtigung und dass die Fristen zur Bekanntgabe der Traktanden eingehalten worden sind. Die Unterlagen lagen seit dem 2. November 2017 im Sekretariat zur Einsicht auf und waren auf der Homepage abrufbar. Im Forum 22 vom 21. Oktober war die Bekanntgabe der Traktanden.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form nicht beanstandet, jedoch auf Wunsch der Kirchenpflege werden die beiden ersten Traktanden in der Reihenfolge getauscht. Stefan Weiss verdankt das Protokoll der letzten KGV vom 23. Mai 2017.

1. Kreditantrag Pfarreilager 2018

Abschied der Kirchenpflege:

Die kath. Kirchenpflege hat den Antrag für das Pfarreilager 2018 der röm.-kath. Kirchgemeinde Langnau an Albis geprüft. Das Budget sieht einen Aufwand von Fr. 21'540 und einen Ertrag von Fr. 7'000 vor. Damit ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 14'540. Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung dem Antrag für das Pfarreilager 2018 zu genehmigen.

Abschied der RPK:

Die RPK hat den Antrag für das Pfarreilager 2018 der röm.-kath. Kirchgemeinde Langnau an Albis geprüft. Das Budget sieht einen Aufwand von Fr. 21'540 und einen Ertrag von Fr. 7'000 vor. Damit ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 14'540. Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung dem Antrag für das Pfarreilager 2018 zu genehmigen.

Conny Béguelin erläutert die Beweggründe für die Entstehung des Lagers und die Aussichten auf das nächste Lager. Für das nächste Lager sind bereits 24 Anmeldungen eingegangen.

Fragen aus der Versammlung:

- Fabrizio Würmli: Hauskosten sind etwas hoch.
Antwort: Die Kosten werden pro Kind und Nacht mit Fr. 15 berechnet.
- Martin Eiholzer: Warum sind die Kosten so viel höher als im 2017, und unterstützt der Pfarrer diese Lagerwoche?
Antwort: Die Kosten sind höher weil die Leiterinnen einen Lohn bekommen für ihren Einsatz. Und ja, der Pfarrer unterstützt diese Lagerwoche mit dem Hintergrund, dass die Kinder noch besser in die Pfarrei einbezogen werden.
- Yolanda Haener: Warum sind die Lagerbeiträge für die Teilnehmer höher?
Antwort: Der Lagerbeitrag wurde erhöht, weil das Lager einen Tag länger dauert.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Langnau am Albis

Abstimmung: Das Budget für das Pfarreilager 2018 mit einem Aufwand von Fr. 21'540, einem Ertrag von Fr. 7'000, somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 14'540 wird abgenommen mit:
32 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

2. Kreditantrag Renovationen

Guido Biberstein erklärt warum und mit welcher Dringlichkeit die Bauvorhaben entstanden sind. Herr Wanner bekommt das Rederecht zugesprochen und erläutert die Renovationsvorhaben mit einer Powerpoint-Präsentation. Zum Einstieg bedankt Herr Wanner sich für das entgegengebrachte Vertrauen in sein Architekturbüro. Priorität der Renovationen haben Werterhaltung und energetische Verbesserungen. Besonders die Fenster an der Kirchenfront sind mit der einfachen Verglasung renovationsbedürftig. In der Küche sind die einzelnen Elemente nicht mehr Zeitgemäss und die Hygiene ist nicht mehr gewährleistet.

Die Fenster bei der Kirchenfront sind weiterhin zu öffnen, die Türen bleiben am gleichen Ort. Einzig die Flächen der einzelnen Fenster werden optisch vergrössert, damit mehr Licht in die Kirche einfallen kann. Die Wärmebrücken werden somit verringert.

Bei der Küche werden die Abläufe der Zubereitung und des Abwaschens neu aufgeteilt und den heutigen Standards angepasst. Die Umstellung auf Chromstahlfronten erleichtert die Reinigung.

Die Preise basieren auf Unternehmerrichtpreisofferten mit einer Genauigkeit von +/- 10%.

Die Projekte sind auf 3 Lose aufgeteilt:

Los 1: Fensterfront Kirche Fr. 245'000

Los 2: Fensterfront UG Fr. 207'500

Los 3: Küchenersatz Fr. 217'000

Die Umbauten würden im Sommer 2018 stattfinden.

Fragen aus der Versammlung:

- Conny Béguelin: Was ist in der Küche gesetzlich notwendig, was ist Wunschbedarf?
Antwort: Seit 2013 wird überlegt was an der Küche renoviert werden muss. Die Umbauten der Küche würden für die nächsten 25 Jahre genügen. Die Chromstahlfronten und die anderen Änderungen sind somit notwendig. Einzig bei den Geräten können Wünsche angebracht werden. Beim Herd wird zum Beispiel kein Backofen mehr vorhanden sein, ein Kombisteamer und Kippbratpfanne ergänzen die Möglichkeiten zum kochen. Die Vorschläge kommen nicht vom Küchenbauer, sondern ein Projektteam hat die Vorschläge ausgearbeitet.
Auf die Energierückgewinnung kann bei der Küche verzichtet werden, weil die Anzahl der Arbeitsstunden unter 500 pro Jahr liegen.
- Stefan Weiss: Wie lange haben wir keine Kirche im Sommer?
Antwort: Voraussichtlich 1 Monat für die Auswechslung der Fenster. Für die Gottesdienste wird die Kirche zur Verfügung stehen. Staubschutz und Sicherheitsabsperungen werden angebracht. Die Orgel wird eingepackt, damit der Baustaub keine Schäden verursacht.
- Sepp Bossert: Das Licht welches in die Kirche scheint soll blenden beim Alter.
Antwort: Die Sonne scheint nicht über die Fensterfront sondern über die erhöhten Fenster in die Kirche. Diese haben einen Sonnenschutz welcher zugezogen werden kann.
- Conny Béguelin: Werden die oberen Fenster in der Kirche auch renoviert?
Antwort: Nein, die oberen Fenster sind schon renoviert.
- Conny Béguelin: Wie hoch sind die Einsparungen bei den Heizkosten?
Antwort: Im Vergleich zu vor den Renovationen vom Saal sind die Kosten gesunken. Genau kann das noch nicht beziffert werden.

Vielen dank an Herrn Wanner für die Erläuterungen und die Präsentation.

Abschied der Kirchenpflege und der Pfarrkirchenstiftung für die Renovationsprojekte:

Die kath. Kirchenpflege, nach Absprache und mit Zustimmung des Stiftungsrates der kath. Pfarrkirchenstiftung, beantragt der Kirchgemeindeversammlung, zu beschliessen:

Für Renovation und Ersatz der Kirchenfront zum Kirchenplatz hin, sowie zur Fertigstellung sämtlicher Fensterfronten des Pfarreizentrums im Untergeschoss der Kirche und zur Erneuerung der Küche zum Pfarreisaal wird ein Bruttokredit von Fr. 670'000 (inkl. MwSt., Kostengenauigkeit +/- 10%) bewilligt.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Langnau am Albis

Abschied der RPK:

Die RPK beantragt, für die Renovationen und den Ersatz der Kirchenfront zum Kirchenplatz hin, sowie zur Fertigstellung sämtlicher Fensterfronten des Pfarreizentrums Untergeschoss der Kirche und zur Erneuerung der Küche im Pfarreisaal, wird ein Bruttokredit von Fr. 670'000 (inkl. MwSt., Kostengenauigkeit von +/- 10%) zu genehmigen.

Die Finanzierung der Umbauten würde von der ZKB mit einem weiteren Kredit finanziert. Die derzeitige Verschuldung liegt bei Fr. 1'465'000. Nach der Renovation wäre die Verschuldung um Fr. 600'000 höher. Die Abzahlung der Schulden liegt heute bei 14 Jahren bis 2031, nach dem Umbau bis 2036, also 5 Jahre länger. Die Anträge zur Unterstützung sind bereits beim Synodalrat eingereicht worden.

Abstimmung: Die drei Renovationsprojekte werden mit einem Bruttokredit von Fr. 670'000 abgenommen mit:
32 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Voranschlag 2017 und Festsetzung Steuerfuss

Abschied der Kirchenpflege:

Die kath. Kirchenpflege hat das Budget 2018 der röm.-kath. Kirchgemeinde Langnau am Albis geprüft. Das Budget sieht für die Laufende Rechnung einen Aufwand von Fr. 1'811'400 und einen Ertrag von Fr. 1'809'900 vor.

Damit ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'500.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung das Budget 2018 zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2018 bei 13% der einfachen Staatssteuer (Vorjahr 13%) festzusetzen.

Der Voranschlag 2018 weist mit Fr. 1'811'400 Aufwand und Fr. 1'809'900 Ertrag einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'500 auf, wenn der Steuerfuss bei 13% bleibt.

Die Finanzvorsteherin Heidi Schütz erläutert die grössten Differenzpunkte zwischen dem Voranschlag des laufenden Jahres und dem Voranschlag 2018:

- Beim Gottesdienst werden die Kosten sinken, weil für Oskar Planzer weniger Sozialleistungen zu entrichten sind.
- Bei der Diakonie sind die Kosten höher, weil die Seniorenferien alternierend mit der reformierten Kirche stattfinden. Im 2018 ist die katholische Kirche an der Reihe mit der Durchführung. Auch das Pfarreilager wird teurer als im 2017.
- Bei der Bildung kommen eine zusätzliche Untigruppe dazu und Kinderzulagen, welche beim Ertrag wieder zurück kommen.

Fragen aus der Versammlung:

- Martin Eiholzer: Finanzausgleich wird wie berechnet?
Antwort: 1.35 Steuerprozent der Nettosteuer im 2018, im 2017 waren es 1.33 %.
- Martin Eiholzer: Wie wird der Steuerertrag berechnet?
Antwort: Der Steuersekretär der Gemeinde stellt diese Zahlen zur Verfügung.

Abstimmung: Der Voranschlag 2018 mit einem Aufwand von Fr. 1'811'400, einem Ertrag von Fr. 1'809'900, somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'500 bei einem Steuerfuss von 13% wird angenommen mit:

32 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Römisch-katholische Kirchgemeinde Langnau am Albis

4. Informationen aus der Kirchenpflege

Aus der Kirchenpflege gibt es folgende Mitteilungen:

- Herzlich willkommen Jochen Lang, Pastoralassistent seit 1. September 2017.
- Ursula Baumann wird verabschiedet. Sie wurde pensioniert.
- Guido Guillet übernimmt von Ursula Baumann die Stellvertreterfunktion in der Sakristei.
- Bettina Centrella hat die Stelle als Kirchenpflegesekretärin gekündigt. Sie verlässt die Pfarrei auf Ende Januar 2018.
- Oskar Planzer wurde in Stiller Wahl wiedergewählt für 2018 - 2024.
- Per 1. Januar 2018 gibt es ein neues Kirchgemeindeglement.
- Per 1. Januar 2019 gibt es ein neues Finanzreglement für Kirchgemeinden.
- Luis Varandas wurde in den Synodalrat gewählt.
- Per 1. Januar 2019 wird HRM2 eingeführt. Für Langnau gibt das keine grossen Umstellungen.
- Am 24. Mai 2018 wird die Kirchenpflege eine neue Kirchgemeindeordnung vorstellen.
- Per 24. Mai 2018 wird ein neues Mitglied für die Kirchenpflege und 2 neue Mitglieder für die RPK gesucht.

Der Präsident schliesst die Kirchgemeindeversammlung mit der Erwähnung der rechtlichen Einsprachemöglichkeiten und mit dem Hinweis, dass das Protokoll ab dem 28. November 2017 im Sekretariat zur Einsicht aufliegen wird.

Oskar Planzer bedankt sich herzlich bei der Kirchenpflege, der Rechnungsprüfungskommission und allen Freiwilligen für die tolle Zusammenarbeit.

Die nächste ordentliche KGV wird am 24. Mai 2018 stattfinden.

Langnau am Albis, 16. November 2017

Protokollführerin Bettina Centrella	Datum	Unterschrift
--	-------	--------------

Die folgenden Personen haben das vorliegende Protokoll geprüft und für korrekt befunden:

Der Präsident Stefan Weiss	Datum	Unterschrift
-------------------------------	-------	--------------

Die Stimmenzähler Yolanda Haener	Datum	Unterschrift
-------------------------------------	-------	--------------

Fabrizio Würmli	Datum	Unterschrift
-----------------	-------	--------------